

Aller-Zeitung Gifhorn vom 29.05.2008

Augenarzt: Notdienst wird neu geregelt

Zentraler Anlaufpunkt in Braunschweig geplant (fra) In Gifhorn und Wolfsburg gibt es bald keinen augenärztlichen Notdienst mehr. Die Kassenärztliche Vereinigung (KVN) konzentriert die Notfallversorgung für die komplette Region ab 1. Juli in einer Braunschweiger Augenklinik. Hauptgrund laut KVN: In den fünf augenärztlichen Notfallbereichen der Region sei die Belastung für die Mediziner stark gestiegen – im Bereich Gifhorn-Wolfsburg beispielsweise gebe es nur 15 niedergelassene Augenärzte.

Augenärztlicher Notdienst: Die Kassenärztliche Vereinigung plant eine Neuregelung.

(fra) In Gifhorn und Wolfsburg gibt es bald keinen augenärztlichen Notdienst mehr. Die Kassenärztliche Vereinigung (KVN) konzentriert die Notfallversorgung für die komplette Region ab 1. Juli in einer Braunschweiger Augenklinik.

Hauptgrund laut KVN: In den fünf augenärztlichen Notfallbereichen der Region sei die Belastung für die Mediziner stark gestiegen – im Bereich Gifhorn-Wolfsburg beispielsweise gebe es nur 15 niedergelassene Augenärzte. Zudem sei es wegen unattraktiver gesetzlicher Rahmenbedingungen immer schwieriger, Nachwuchs zu finden. Dr. Volker Steitz, stellvertretender KVN-Vorsitzender: „So bitter es klingt: Wir werden nicht jeden Arztsitz dauerhaft retten können.“ Zumindest aber solle die Grundversorgung erhalten bleiben. Die Notdienste erfolgen durch die Konzentration in Braunschweig. In der Augenklinik Dr. Hoffmann, Wolfenbütteler Straße 82, wechseln sich die Ärzte ab. Die Praxis wird ab 1. Juli zu festen Zeiten besetzt sein: montags, dienstags, donnerstags 19 Uhr bis 8 Uhr des Folgetages, mittwochs und freitags 14 bis 8 Uhr, Wochenende und Feiertage rund um die Uhr. KVN-Geschäftsführer Stefan Hofmann räumt ein, dass damit für viele Patienten die Wege länger werden: „Dafür ist der Notdienst künftig immer am gleichen Ort verlässlich besetzt.“